



Anästhesie Unterlagen

Liebe Patientin, lieber Patient,
Bitte füllen Sie diese Dokumente aus
und senden Sie zehn Tage vor der
Operation per E-Mail an:
info.clinique-moncor@hin.ch . Dort
werden Sie Ihren Anästhesisten
treffen. Falls Sie Fragen haben,
zögern Sie nicht, uns über die E-Mail-
Adresse [info@mobile-anesthesia-
care.ch](mailto:info@mobile-anesthesia-care.ch) zu kontaktieren. Ihr
Anästhesie-Team.



Persönliche Daten (in Großbuchstaben auszufüllen)

Vorname	Name
Sex	Geburtsdatum

Hintergrund

Wurden Sie in der Vergangenheit schon einmal operiert (auch als Kind)?

Jahr	Betrieb	Art der Anästhesie		
		Vollnarkose	Spinalanästhesie/ Epidural	Lokalregionale Anästhesie

Hatten Sie Probleme mit der Anästhesie oder Operation: ja nein

Wenn ja:

- Postoperative Übelkeit/Erbrechen
- Blutung
- Schwierigkeiten beim Aufwachen
- Schwierige Intubation

Hatte einer Ihrer Verwandten ein Problem mit einer Anästhesie? ja nein

Wenn ja, welches Problem?

Mussten Sie aus anderen Gründen im Krankenhaus behandelt werden? ja nein

Jahr	Medizinisches Problem

Gewohnheiten

Größe cm

Gewicht kg



Nehmen Sie Medikamente?

ja nein

Medizin	Dosierung	Morgen	Mittag	Abend	Schlafen	Reserve
<i>Beispiel: Dafalgan</i>	<i>1g</i>					<input checked="" type="checkbox"/> wenn Rückenschmerzen

Beachten Sie auch Homöopathie und Aerosole (z. B. Ventolin)

Haben Sie Allergien?

ja nein

- Nahrung:
- Medizin:
- Sonstiges

Welche eine Reaktion hatten Sie?

- Rötung, Juckreiz
- Erbrechen, Durchfall
- Atemwegsproblem (Asthma, Quincke)
- Anaphylaktischer Schock

Rauchen Sie?

ja nein

Wie viel pro Tag? Seit wann?

Haben Sie in der Vergangenheit geraucht?

ja nein

Wann haben Sie aufgehört?

Trinken Sie Alkohol?

ja nein

Wenn ja, welcher Alkohol und wieviel pro Tag?

Nehmen Sie auch gelegentlich Drogen?

ja nein

Wenn ja, was und wie oft?

Gesundheit

Lunge

Leiden Sie an Asthma oder chronischer Bronchitis?

ja nein

Husten oder spucken Sie morgens regelmäßig?

ja nein

Leiden Sie unter Schlafapnoe?

ja nein

Wenn ja, haben Sie ein Gerät für die Nacht?

ja nein

Haben Sie eine andere Lungenerkrankung?

ja nein

Herz und Gefäße

Treiben Sie regelmäßig Sport? ja nein

Können Sie problemlos zwei Stockwerke steigen? ja nein

Wenn nicht, warum? Atem? Ermüdung? Schmerzen?

Haben Sie Blutdruckprobleme? ja nein

Haben Sie Schmerzen oder Engegefühl in der Brust? ja nein

Haben Sie Herzklopfen? ja nein

Hatten Sie schon einmal eine Thrombose oder Lungenembolie? ja nein

Haben Sie Stents in den Arterien Ihres Herzens, Beine oder Halses? ja nein

Haben Sie einen Herzschrittmacher oder internen Defibrillator? ja nein

Müssen Sie Nachts mehrmals aufstehen, um auf die Toilette zu gehen? ja nein

Gehirn

Haben Sie Epilepsie? ja nein

Hatten Sie einen Schlaganfall? ja nein

Wenn ja: welches Jahr?

Allgemein

Haben Sie Diabetes? ja nein

Haben Sie eine Blutkrankheit? ja nein

Haben Sie eine ungewöhnliche Blutungsneigung? ja nein

Neigen Sie zu Sodbrennen oder saurem Reflux? ja nein

Haben Sie eine Hiatushernie? ja nein

Leiden Sie unter Nierenversagen? ja nein

Leiden Sie unter Lebersversagen? ja nein

Leiden Sie an einer Muskelerkrankung (Myasthenia gravis, Myopathie)? ja nein

Haben Sie eine seltene Krankheit? Wenn ja, welche? ja nein

Haben Sie eine übertragbare Krankheit? HIV, Hepatitis? ja nein

Haben Sie lockere oder abgebrochene Zähne? ja nein

Haben Sie Zahnprothesen? ja nein

Verspüren Sie beim Autofahren Übelkeit/Erbrechen? ja nein

Waren Sie im letzten Monat krank? Fieber, Husten, Erkältung? ja nein

Für Frauen: Sind Sie schwanger oder könnten Sie schwanger sein? ja nein

Gibt es weitere Informationen, die Sie dem Anästhesisten mitteilen möchten?

ANESTHESIE INFORMATIONEN

Liebe Patientin, lieber Patient,

Damit Ihre Operation möglichst reibungslos verläuft, ist eine Anästhesie notwendig. Hier werden Sie ausführlich über die Anästhesietechniken und Risiken informiert. Sie werden Ihren Anästhesisten am Tag der Operation sehen. Falls sie Fragen hätten, bitte nehmen Sie im Voraus Kontakt mit unserem Sekretariat auf. Bitte unterschreiben Sie und bringen Sie diese Unterlagen am Tag der Operation.

Hauptsächlich verwendete Techniken

Locoregionale Anästhesie

Bei der peripheren Nervenblockadenanästhesie wird ein Lokalanästhetikum durch eine sehr feine Nadel in die Nähe der Nerven gespritzt, die für der Empfindlichkeit vom zu operierenden Bereich verantwortlich sind. Diese Form der Anästhesie macht das Körperteil in der Nähe der Injektionsstelle unempfindlich und ermöglicht eine schmerzfreie Durchführung des chirurgischen Eingriffs. Diese Technik sorgt auch für eine Analgesie (Schmerzlinderung) im operierten Bereich in der Zeit nach dem Eingriff. Die meisten Eingriffen sind bei der Klinik Moncor in Locoregionale Anästhesie durchgeführt.

Sedierung

Die Sedierung (Schläfrigkeit) kann je nach den Bedürfnissen des Patienten mehr oder weniger tief sein. Während der über die Vene verabreichten Sedierung werden Ihre lebenswichtigen Herzfunktionen durch verschiedene Sensoren und das Anästhesieteam (Arzt und Krankenschwester) bleibt an Ihrer Seite. Am Ende des Verfahrens bleiben Sie zur Überwachung während einer bestimmten Zeit.

Eine leichte Sedierung besteht darin, Sie zusätzlich zur örtlichen Betäubung zu entspannen (z.B. bei einer Kataraktoperation); Sie bleiben bewusst und wach genug zu kommunizieren.

Vollnarkose

Durch die Kombination verschiedener Medikamente, die alle über die Vene verabreicht werden, sind Sie völlig bewusstlos, das Schmerzempfinden wird aufgehoben und Ihre Muskulatur entspannt. Dabei unterstützt der Anästhesist Ihre Atmung durch einen Schlauch, entweder im Rachen (Kehlkopfmaske) oder in der Luftröhre (Trachealintubation, durch den Mund oder die Nase (Zahnarzt); Dieser Tubus wird nur eingesetzt, wenn Sie tief schlafen, und am Ende des Eingriffes entfernt, wenn Sie spontan atmen und die ersten Anzeichen des Aufwachens zeigen. Während der Überwachungsphase fügen wir eine sehr große Bedeutung für die Kontrolle von Schmerzen und anderen Beschwerden wie zB Übelkeit oder Erbrechen. Bei Bedarf werden zusätzliche Schmerzmittel gegeben.

Nebenwirkungen und Sicherheit

Jeder medizinische Eingriff, auch wenn fachgerecht und unter Einhaltung der erfassten Daten durchgeführt wird, birgt gewisse Risiken. Die Häufigkeit und Schwere dieser Risiken werden durch Ihren Gesundheitszustand, Ihr Alter, Ihren Lebensstil und Ihre Gesundheit beeinflusst

Das Gesetz verlangt von uns, sie Ihnen gegenüber zu erwähnen, nicht um Sie zu beunruhigen, sondern um Sie zu informieren; aus rechtlichen Gründen sollten Sie dieses Dokument lesen und unterschreiben. Es beweist, dass Sie die bestimmten Risiken verstanden und akzeptiert haben. Ihre Unterschrift entlastet den Anästhesisten in keiner Weise in Fall von Arbeitsfehler. Das Risiko unvorhersehbarer Komplikationen, die Ihr Leben gefährden können (Allergie, schwere Herz- oder Lungenprobleme) sind äußerst schwach und weitgehend korreliert mit Ihrem vorbestehenden Gesundheitszustand.

Übelkeit-Erbrechen

Sie können trotz systematischer Anwendung von Medikamenten von Übelkeit oder Erbrechen leiden.

Halsschmerzen, Heiserkeit, Schluckbeschwerden

Sie erscheinen manchmal nach dem Einführen eines Tubus in den Rachen oder in der Luftröhre, dass Ihre Atmung während der Narkose sicherstellt. Sie verschwinden innerhalb weniger Tage und benötigen keine spezifische Therapie.

Zahnläsionen

Sie können durch die zur Installation des Atemunterstützungsgeräts erforderlichen Manöver verursacht werden. Ihr Vorkommen ist weitgehend beeinflusst durch den bereits bestehenden Zahnzustand. Wenn Sie schwache Zähne haben, bitte melden sie Sie.

Muskel-, Nerven- und Hautschäden

Sie können durch längere Position auf dem Operationstisch verursacht werden. Sie empfinden ein Taubheitsgefühl oder teilweise eine Lähmung, die in fast allen Fällen reversibel ist; Diese Komplikationen können manchmal durch die einfache Platzierung eines Venenkatheters verursacht werden. Melden Sie sich bei Ihrer Ankunft auch einige Gelenkschmerzen oder Positionen, die für Sie normalerweise unangenehm sind.

Eine Regionalanästhesie (LRA) kann Nervenschäden verursachen, eine seltene und meist vorübergehende Komplikation. Manchmal tritt ein Hämatom auf; es löst sich spontan auf. Bei versehentlicher Injektion in ein Blutgefäß kann es aufgrund der Toxizität eines Lokalanästhetikums zu Krampfanfällen und/oder Herzproblemen kommen. Diese Komplikationen sind selten und werden beim Auftreten sofort behandelt.

Gedächtnisprobleme, verminderte Konzentrationsfähigkeit

Sie manifestieren sich in einigen Fällen in den Tagen nach der Operation und verschwinden spontan.

Intraoperatives Erwachen

Sehr selten, dieses Ereignis kann Erinnerungen hinterlassen und muss gemeldet werden.

Aufstoßen und Aspiration von Mageninhalt in die Lunge

Dieses Risiko ist insbesondere verbunden mit Nichtbeachtung von Fastenanweisungen und kann zu einer schweren oder tödlichen Lungenentzündung führen.

Sonstiges

Wenn Sie in den Tagen nach der Sedierung oder Anästhesie ungewöhnliche Symptome bemerken, wenden Sie sich an Ihre Arztpraxis, Klinik oder Ihren Anästhesisten.

Fasten

Die Einnahme fester Nahrung (dazu gehören Joghurt, Suppen und Brühen) muss unbedingt mindestens 6 Stunden vor Ihrer Untersuchung oder Ihrem Eingriff abgesetzt werden. Klare Flüssigkeiten (Wasser-Tee-Kräutertees-Kaffee ohne Milch weder Sahne, gezuckert oder nicht) sind bis 2 Stunden vor der Intervention erlaubt. Für Ihre Sicherheit ist die Einhaltung dieser Fristen von größter Bedeutung; Das nicht Einhaltung dieser Regeln wird zu einer Verschiebung Ihrer Anästhesie und dadurch Ihrer Operation führen.

Erkältungen

A priori harmlos und je nach Jahreszeit häufig, Erkältungen, Mandelentzündung, Bronchitis oder andere Symptome, die mit einer Erkältung vereinbar sind, können zu einer Zunahme Atemwegskomplikationen während der Sedierung oder Anästhesie führen; In einem solchen Fall ist es Kapital, den Anästhesisten zu informieren, der über die vernünftigste Vorgehensweise entscheiden wird.

Medikamenten, Drogen, Tabak

Am Tag der Operation, nehmen Sie Ihre üblichen Medikamente mit einem Schluck Wasser. Am Tag vor Ihrem Eingriff müssen Sie auf den Konsum von Alkohol und/oder anderen Drogen verzichten (ausgenommen Opiatersatzbehandlungen).

Zahnprothesen-Hörgeräte- Kontaktlinsen-Piercings

Bitte informieren Sie den Anästhesisten, wenn Sie Zahnersatz oder andere Hilfsmittel tragen. Aus Gründen der Narkosesicherheit sind alle Piercings in der Nähe oder im Mund sowie Kontaktlinsen zu entfernen.

Entlassung

Je nach Intervention, werden Sie schnell oder nach ein paar Stunden von der Klinik entlassen; manchmal ist eine Nacht Überwachung angegeben. Im Falle einer unerwarteten Komplikation behält sich das medizinische Team das Recht vor, Ihnen zu ~~helfen~~ ^{helfen}. Bis zum Tag nach Ihrer Narkose dürfen Sie kein Fahrzeug führen, Alkohol trinken oder wichtige Entscheidungen treffen (Unterschrift von einem Vertrag). Idealerweise sollten Sie auch bei Ihrer Rückkehr begleitet sein; im Falle einer Operation sollten Sie nicht alleine während der erste Nacht nach der Operation bleiben.

Ich bestätige, dass ich das Dokument gelesen und verstanden habe; Ich habe alle mein Fragen besprechen können.

Ort Datum

Unterschrift
